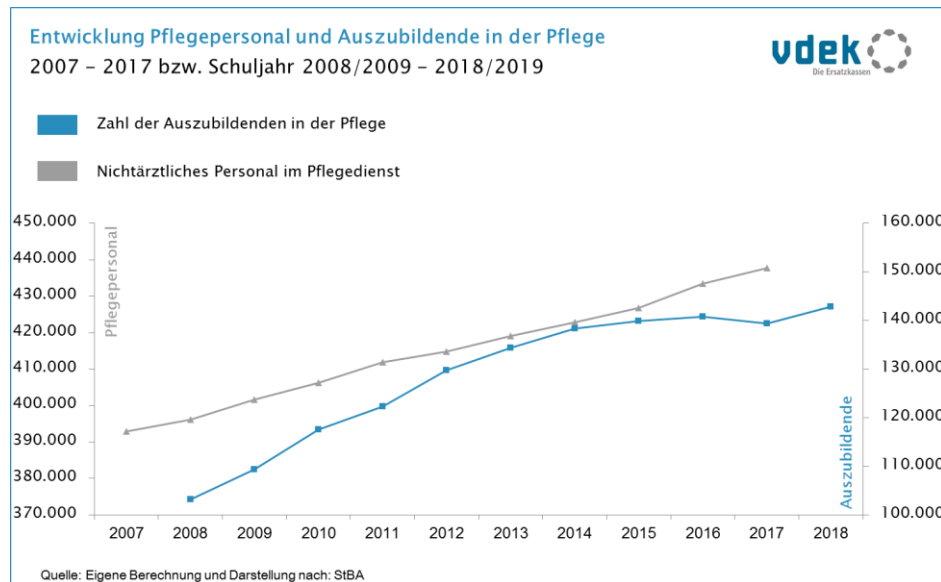


## Factsheet: Pflegepersonal

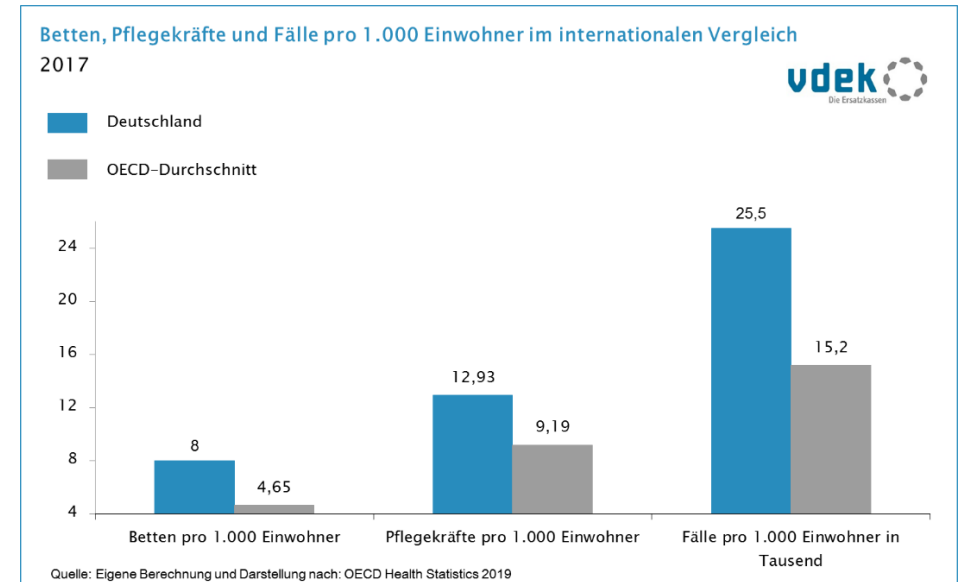
### Entwicklung des Pflegepersonals



☞ In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Auszubildenden in der Pflege um fast 40.000 Plätze angestiegen (Schuljahr 2008/2009 bis 2018/2019) und steigt weiter an.

☞ Auch die Zahl des Pflegepersonals ist in den letzten zehn Jahren um fast 45.000 gestiegen und steigt auch hier weiter an.

### Versorgung im internationalen Vergleich



☞ Im internationalen Vergleich steht Deutschland an der Spitze bei Pflegepersonal, Betten und Krankenhausfällen pro 1.000 Einwohner.

☞ Deutschland führt mit 8 Krankenhausbetten pro 1.000 Einwohner die Statistik an. Nur Japan (12,27 pro 1.000 Einwohner) und Südkorea (13,05 pro 1.000 Einwohner) halten mehr Betten vor.

☞ Deutschland hat mit 12,93 Pflegekräften pro 1.000 Einwohner deutlich mehr Ressourcen. Noch besser stehen nur Finnland (14,26), Island (14,5), Norwegen (17,67) und die Schweiz (17,23) da.

☞ Deutschland liegt mit 25.478 Fällen pro 1.000 Einwohner klar vorne. Annähernd viele Patienten versorgen nur Österreich (24.926) und Litauen (22.511).

## Thesen und Forderungen auf den Prüfstand genommen

1. *„Bundesweit sind rund 17.000 Pflegestellen vakant. Das ist seit 2016 eine Zunahme von 50 Prozent (Intensivpflege) bzw. mehr als 200 Prozent (Allgemeinstationen).“ (PM der DKG vom 27.12.2019)*

☞ Laut aktuell vorliegenden Zahlen der Bundesagentur für Arbeit waren 2018 rund 15.700 Pflegestellen vakant. 2016 waren es noch 13.600. Das entspricht einer Zunahme insgesamt von knapp 13,7 Prozent.

2. *„Um aber eine langfristige Sicherung des Personals zu haben, brauchen wir die finanziellen Mittel. Die finanziellen Mittel für das Personal und für die Arbeitsplatzausgestaltung müssen bereitgestellt werden.“ (PM der DKG vom 13.08.2019)*

Zusätzlich zu den Fallpauschalen werden folgende Fördermittel für Pflege im Krankenhaus von der GKV bereitgestellt:

☞ Pflegestellen-Förderprogramm für Neueinstellungen und Aufstockungen von Teilzeitstellen (seit 2016),

☞ vollständige Refinanzierung von Tarifsteigerungen für Pflegekräfte (seit 2018),

☞ Einführung der Selbstkostendeckung über Pflegebudgets (ab 2020). Die Pflegebudgets werden zudem um bis zu vier Prozent für pflegeentlastende Maßnahmen erhöht und

☞ Förderung der Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf jährlich im Umfang von 70 Mio. Euro (seit 2019).

3. *Die DKG will (...) ein Personalbemessungsinstrument entwickeln, das eine angemessene Pflegepersonalausstattung definiert und die bürokratischen und fehlsteuernden Pflegepersonaluntergrenzen überflüssig macht.“ (PM der DKG vom 24.05.2019)*

☞ Die Datenerhebungen aus dem Nachweisverfahren für Pflegepersonaluntergrenzen für das erste Quartal 2019 zeigen, dass in 12,4 Prozent aller Schichten die Vorgaben nicht eingehalten wurden.

☞ Wenn die Krankenhäuser bereits Schwierigkeiten haben, die Sicherheit der Patienten durch Einhaltung der Pflegepersonaluntergrenzen zu gewährleisten, ist unwahrscheinlich, dass sie eine angemessene pflegerische Ausstattung sicherstellen können. Eine Pflegepersonalausstattung nach einem Bemessungsinstrument wird immer qualitativ und quantitativ über Untergrenzen liegen.

4. *„Wir brauchen dringend mehr Möglichkeiten der Delegation und Substitution von Pflegeleistungen auf Pflegehilfskräfte.“ (PM der DKG vom 27.12.2019)*

☞ Wer Patienten gut und sicher pflegen will, braucht qualifizierte Pflegefachkräfte. Daher sollten sich die Krankenhäuser vermehrt um die Weiterqualifikation von ausgebildetem Pflegehilfpersonal zu Fachkräften bemühen.